

Politische Euphemismen in der deutschen Pressesprache

Bučo, Veronika

Undergraduate thesis / Završni rad

2022

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:142:900629>

Rights / Prava: [In copyright](#) / [Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2025-02-02**



Repository / Repozitorij:

[FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek](#)



Sveučilište J.J.Strossmayera u Osijeku

Filozofski fakultet Osijek

Jednopedmetni preddiplomski studij njemačkog jezika i književnosti

Veronika Bućo

Politički eufemizmi u njemačkome jeziku novina

Završni rad

Mentorica: izv. prof. dr.sc. Ivana Jozić

Osijek, 2022.

Sveučilište J.J. Strossmayera u Osijeku

Filozofski fakultet Osijek

Odsjek za njemački jezik i književnost

Jednopredmetni preddiplomski studij njemačkog jezika i književnosti

Veronika Bućo

Politički eufemizmi u njemačkome jeziku novina

Završni rad

Humanističke znanosti, filologija, germanistika

Menorica: izv. prof. dr. sc. Ivana Jozić

Osijek, 2022.

J.-J.- Strossmayer- Universität in Osijek
Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek
Vordiplomstudium der deutschen Sprache und Literatur
(Ein- Fach – Studium)

Veronika Bućo

Politische Euphemismen in der deutschen Pressesprache

Abschlussarbeit

MentorIn: Univ.-Prof. Dr. Ivana Jozić

Osijek, 2022

J.- J.- Strossmayer-Universität in Osijek
Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek
Abteilung für deutsche Sprache und Literatur
Vordiplomstudium der deutschen Sprache und Literatur
Ein-Fach-Studium

Veronika Bućo

Politische Euphemismen in der deutschen Pressesprache

Abschlussarbeit

Geisteswissenschaften, Philologie, Germanistik

MentorIn: Univ. – Prof. Dr. Ivana Jozić

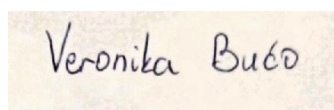
Osijek, 2022

IZJAVA - Vorlage

Izjavljujem s punom materijalnom i moralnom odgovornošću da sam ovaj rad samostalno napravio/la te da u njemu nema kopiranih ili prepisanih dijelova teksta tuđih radova, a da nisu označeni kao citati s napisanim izvorom odakle su preneseni. Svojim vlastoručnim potpisom potvrđujem da sam suglasan/na da Filozofski fakultet Osijek trajno pohrani i javno objavi ovaj moj rad u internetskoj bazi završnih i diplomskih radova knjižnice Filozofskog fakulteta Osijek, knjižnice Sveučilišta Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku i Nacionalne i sveučilišne knjižnice u Zagrebu.

U Osijeku, 13.03.2022.

Veronika Bučo, 0079074710

A rectangular box containing a handwritten signature in black ink that reads "Veronika Bučo".

Zusammenfassung:

In dieser Abschlussarbeit werden zuerst die Begriffe erklärt, die für dieses Thema wichtig sind. Diese Abschlussarbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil ist der theoretische Teil, in dem die Begriffe erklärt werden, was ein Euphemismus ist, wann, wie und warum er überhaupt verwendet wird. Danach folgt die Erklärung von Dyphemismen Gegenteil sowie die Erläuterung von Verwendungsbereichen der Euphemismen. Außerdem wird anhand von Beispielen erklärt, was politische Sprache ist und in welchen politischen Bereichen Euphemismen am häufigsten verwendet werden. Der zweite Teil der Abschlussarbeit beschäftigt sich mit der Analyse von Euphemismen anhand von Beispielen aus Artikeln der bekannten Zeitschriften *Der Spiegel* und *Focus*. Die Beispiele werden zusätzlich durch Kommentare der Autorin gestützt.

Schlüsselwörter: Euphemismus, Bedeutungverbesserung, politische Sprache, Bedeutungswandel, Pressesprache

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. Einleitung..... | 8 |
| 2. Euphemismen..... | 8 |
| 2.1. Verwendung der Euphemismen in der deutschen Sprache..... | 9 |
| 2.2. Euphemismen in der Politik..... | 11 |
| 2.2.1. Außenpolitik..... | 12 |
| 2.2.2. Innenpolitik..... | 12 |
| 2.2.3. Militär und Krieg..... | 13 |
| 2.2.4. Wirtschaftspolitik..... | 14 |
| 2.3. Dysphemismus - das Gegenteil zum Euphemismus..... | 15 |
| 2.4. Die Bewegung "Political correctness"..... | 16 |
| 2.5. Politische Sprache..... | 17 |
| 3. Beispiele von Euphemismen in zwei bekannten online Magazinen..... | 18 |
| 3.1. Euphemismen in der online Presse „Focus“..... | 18 |
| 3.1.1. Artikel „Politische Entwicklungen und Stimmen zum Krieg“..... | 18 |
| 3.1.2. Artikel „Der Kriegsverlauf in der Ukraine“..... | 19 |
| 3.2. Euphemismen in der Onlinepresse „Spiegel“..... | 20 |
| 3.2.1. Artikel „Neue Covid-Lockdowns in China“..... | 20 |
| 3.2.2. Artikel „Wegen der Inflation“..... | 21 |
| 4. Schlussfolgerung..... | 21 |
| 5. Literaturverzeichnis und Online-Quellen:..... | 22 |
| 6. Sažetak:..... | 24 |

1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Thema *Politische Euphemismen in der deutschen Pressesprache*. Das Thema ist wichtig in der deutschen Sprache, weil es sich um Bedeutungswandel im Bereich der Rhetorik und Politik handelt. Euphemismen sind als rhetorische Figuren interessant, weil sie den Kontrast und die Bedeutung durch Bedeutungsverschönerung eines soziokulturell unangenehmen Sachverhalts zeigen. Es gibt verschiedene Beispiele für die richtige Benutzung von Euphemismen richtig. Diese Beispiele werden in dieser Abschlussarbeit angeführt und erklärt. In literarischen Werken werden Euphemismen oft benutzt und sind mit persönlichen Gefühlen verbunden.

Das Hauptziel der Abschlussarbeit ist, die Euphemismen durch Beispiele erklären. Mit der Frage, wie Euphemismen entstehen, hat sich zuletzt umfassend Sascha Bechmann befasst. In seinem 2016 erschienenem Buch zeigt er, dass die Wörter mit euphemistischer Bedeutung eine Ausgangsbedeutung haben und die verwendeten Euphemismen können auch de-euphemisiert werden. Die vorliegende Abschlussarbeit wird sich auch mit Euphemismen in der Politik und politischer Sprache befassen. Es wird durch Beispiele dargestellt, wie eigentlich die politische Sprache als rhetorische Sprache funktioniert und wie Euphemismen die Pressesprache beeinflussen. Im ersten Teil wird der Begriff Euphemismus und seine Verwendung in der deutschen Sprache erläutert und danach die politische Sprache in der Pressesprache dargestellt.

2. Euphemismen

Das Wort Euphemismus entstand von der latinisierten Form von griechisch *Euphemia*, was die Worte von guter Vorbedeutung bedeutet¹. Diese rhetorische Figur dient zur Beschönigung der Wörter. Euphemismus ist ein Teil des Bedeutungswandels. Nach Sprecherabsicht unterscheidet man zwischen Verhüllung und Verschleierung (Bechmann 2016, zitiert nach Wegera/Waldenberger 2016:224). Die verhüllenden Ausdrücke verwendet man aus verschiedenen Gründen der Rücksichtnahme und Höflichkeit. Verschleiernde Ausdrücke haben das Ziel der Täuschung und Manipulation. Zum Beispiel eine Person, die übergewichtig ist, bezeichnet man als *vollschlank* und das ist ein Euphemismus, in diesem Fall hat sich das Wort *dick* verschönert aus dem Grund der Höflichkeit.

Solche Bedeutungswandelprozesse sind sehr interessant, weil sie unterschiedliche Bedeutungen von Wörtern ausdrücken. Die Veränderungen der Bedeutung in Wörtern haben sich jahrelang weiterentwickelt. Sie werden auf verschiedenen Sprachgebieten und von verschiedenen Menschengruppen anders benutzt. Man vermutet, dass die Menschen meistens für diese Veränderungen verantwortlich sind. Auf jeden Fall ist es besser, verschönernde Wörter zu benutzen, um die unangenehmen Situationen zu vermeiden oder niemanden beleidigen. Ein gutes Beispiel ist das Wort *Krüppel*. Dieses Wort hat sich mehrmals verändert und verschönert. Das Wort *Krüppel* ist ein unhöfliches Wort, um höflicher zu sprechen, ist besser *Mensch mit Beeinträchtigung* zu sagen.

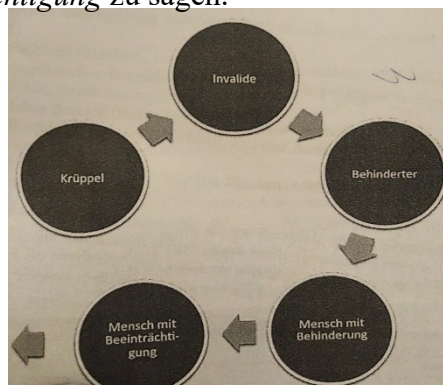


Abb. 1 Verschönerung des Wortes "Krüppel" (Bechmann 2016:225)

2.1. Verwendung der Euphemismen in der deutschen Sprache

¹ Euphemismus, der-beschönigende, verhüllende, mildernde Umschreibung für ein anstößiges oder unangenehmes Wort (Duden online. URL: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Euphemismus> , abgerufen am 18.07.2022)

Der Euphemismus wird überall benutzt, in verschiedenen Bereichen, sagt Bechmann (2016:226). Euphemismus wird im politischen Sprachgebrauch durch Beispiele aus der Außen- und Innenpolitik benutzt, wie auch in dem militärischen Bereich (ebd.). Euphemismus kommt auch im wirtschaftlichen Bereich mit Beispielen aus der Wirtschaftspolitik, aus Produktion, Verkauf und Beschäftigung sowie von Berufsbezeichnungen und anderem vor (ebd.). In dem gesellschaftlichen Sprachbereich findet man Beispiele aus unterschiedlichen sozialen Gebieten, die gesellschaftliche Normen und soziales Fehlverhalten betreffen (ebd.). Euphemismus ist auch in der Religion mit Behandlung von Sprachtabus, Aberglauben und christlicher Religion zu belegen, vergleicht (ebd.). Euphemismus ist oft bei der Paraphrase der Vergänglichkeit benutzt und bezieht sich auf die Termine wie Sterben, Totsein, Beerdigung und auf den Tod (ebd.). Bechmann (ebd.) sagt weiter, dass der Euphemismus noch für die Benennungen für persönliche Eigenschaften und Gefühle dient und für „ich“ Bezeichnungen. Im körperlichen Bereich ist Euphemismus durch Beispiele für Aspekte der Sexualität verwendet, auch für Schwangerschaft und Geburt, der Krankheit und der Ausscheidung sowie für Körperteile u.Ä (ebd.).

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für Euphemismen aus dem Deutschen. In der ersten Spalte befinden sich die Ausgangsbedeutungen und in der zweiten Spalte sind Wörter mit euphemistischer Bedeutung. Dazu schreibt Bechmann (ebd.), dass „euphemistische Bedeutungen oft nicht isoliert in Wortbedeutungen, sondern teilweise in komplexen Ausdrucksbedeutungen zu finden sind.“

Tabelle 1: Beispiele der Euphemismen (Bechmann 2016:226)

| Ausgangsbedeutung | Wörter mit euphemistischer Bedeutung |
|--------------------|-------------------------------------------|
| Sterben | Dahinscheiden, von uns gehen, einschlafen |
| Stinken | Riechen |
| Zur Toilette gehen | Austreten, mal kurz verschwinden |
| Sex haben | Liebe machen |
| hässliche Farbe | interessante Farbe |
| Masturbieren | abbrudern, abreißen |
| künstliches Gebiss | dritte Zähne |

Weiterhin sagt Bechmann (2016:226), dass ein Sonderfall des Euphemismus die soziale Aufwertung ist, durch die Verwendung von Begriffen zur Erhöhung einer Person oder eines

Berufsstandes z.B. *Bauer-Landwirt, Putzfrau- Raumpflegerin, Hausmeister-Gebäudemanager* „In aller Regel eignen sich hierzu Neologismen“, meint Bechmann (2016:227). Die Tendenz führt zur sozialen Aufwertung zu einem Bedeutungswandel, die in manchem Fällen zur Erhöhung verwendet werden, meint Bechmann (ebd.). So gibt es ein gutes Beispiel zur sozialen Aufwertung, das ist das *wîp* (Weib) (ebd.). Das Wort Weib bezeichnete im Mittelhochdeutschen die einfache Frau ohne gesellschaftlichen Rang, in Bezug auf die Bedeutung des Wortes *frouwe*, was bedeutet adelige, wobei es zu einer hochstehenden sozialen Position gekommen ist (Keller, Nübling 2016:227 zitiert nach Bechmann 2016:227). Keller und Nübling (2013:138) zitiert nach Bechmann (2016:227) vermuten, dass es aus Gründen der Höflichkeit in Mode kam, Frauen eine Stufe höher anzureden. „Die Entwicklung von dieser Bedeutung des Wortes ist durch ursprüngliche Basiskonzepte verschoben, also aus *wîp* wurde Weib und aus *frouwe* das neue heutige Basiskonzept Frau im Sinn als neutraler und unmarkierter Begriff.“ Keller und Nübling (ebd.) zitiert nach Bechmann (ebd.). Dazu schreibt Bechmann, nach Keller und Nübling (ebd.), dass das Wort *Weib* gegenwärtig ausdrucksstark und abwertend verwendet ist.

2.2. Euphemismen in der Politik

Götzinger behauptet, dass es sich bei der Anwendung von Euphemismen in der politischen Sprache einige genauere Aussagen hinsichtlich ihrer Eigenschaften treffen lassen (2013:20). Weiterhin sollen die politischen Euphemismen unbequeme Tatsachen der Öffentlichkeit gegenüber beschönigen und ihren Benutzer und seine Gruppe beruhigen (Burkhardt 2003:112, zitiert nach Götzinger 2013:20). Götzinger erklärt, dass die Absicht des politisch agierenden Senders dabei liegt, im Gegensatz zu einem Großteil der alltäglichen Euphemismen, meist nicht in der Schonung der Psyche sondern in deren gezielter Manipulation zum Zwecke des eigenen Vorteilgewinnes und somit meint er, dass die meisten Euphemismen in der politischen Sprache verschleiender Natur sind (ebd.). Götzinger erwähnt auch, dass Leinfellner ein Schritt weiter geht, indem sie diese bestimmte Arten politischer Euphemismus als „partielle Lügen“ bezeichnet, wenn sich der Sprecher der Unverträglichkeit der euphemistisch verwendeten Bezeichnung gegenüber seinem eigentlichen Denotat und der Ungewissheit der Adressaten über diesen Umstand bewusst ist (Leinfellner 1971:42 zitiert nach Götzinger 2013:21). Das bedeutet, dass man in der politischen Welt mit der Verwendung von Euphemismen vorsichtig sein muss, denn wenn sie zu oft verwendet werden, könnten die

Zuhörer gelangweilt werden, zu viel Verschönerung zu hören, und es könnte wie Lügen klingen. In der politischen Rede muss darauf geachtet werden, dass Euphemismen, die mit bestimmten Wörtern verwendet werden, einen Sinn ergeben. Agierende Personen besitzen in der Regel die nötige Sachkenntnis und sprachkritische Kompetenz, um die wahre Bedeutung der in der Öffentlichkeit euphemistisch wirkenden Aussagen herauszufinden (ebd.). Götzinger erklärt weiter, dass aufgrund der Öffentlichkeit meist nur oberflächlich konsumierten Massenmedien darstellt, die eigentlich die wichtigste Kommunikationsplattform zwischen Politikern und der Bevölkerung sind (ebd.). Die Mehrheit der Öffentlichkeit verfügt über wenige nötige Sachkenntnis und Sprachkompetenz auf dem Gebiet der Euphemismen. Götzinger meint, dass Euphemismen meistens von Politikern benutzt werden, die über ungefilterte nötige Sachkenntnis verfügen (ebd.). Daher ist es das Ziel jedes Politikers, seine Partei und Regierung im bestmöglichen Licht darzustellen, und sie möchten seine Mitglieder meist halten und neue gewinnen, damit die Partei so groß und sachlich wie möglich ist. Darüber hinaus werden Euphemismen hauptsächlich in politischen Bereichen wie Außenpolitik, Innenpolitik, Krieg und Militär sowie Wirtschaftspolitik verwendet.

2.2.1. Außenpolitik

Popova erklärt, dass im außenpolitischen Bereich überwiegend die Beziehungen zwischen dem Land des Sprechers und einem oder mehreren weiteren Ländern betreffen, die nicht in unmittelbarer Beziehung zum Land des Sprechers stehen (1999:27). Popova erklärt, dass zu Bedeutungsverbesserungen auch *Dritte Welt* zählt, weil das die Gleichberichtigung neben kapitalistischer und kommunistischer Welt ausdrückt (Gasser- Mühlheim nach Luchtenberg 1985:38 zitiert nach Popova 1999:27). Popova meint, dass nach Küpper viele Beispiele von Euphemismen aus DDR betreffen, die Berliner Mauer und die Beziehung zur Bundesrepublik, die umgangssprachlichen Beispiele lauten *Sachsenmaue*, *Pankolwer*, *Piekistan*, *Rotzonesien*, *Ostzonesien* (ebd.). Leinfellner meint, dass es sich, außer diesen vorher erwähnten ironisierten Bezeichnungen der DDR, auch die Bezeichnungen, die in öffentlicher Sprache erscheinen, wie *Ostdeutschland*, *Osten*, *der andere Teil Deutschlands*, *das Phänomen*, finden (Leinfellner 1971:32 zitiert nach Popova 1999:27). Popova meint dazu, dass diese Bezeichnungen euphemistisch sind, weil sie die Tatsache zu verschleiern versuchten, weiterhin die Ersatzbezeichnungen versuchten, die DDR als Staat zu leugnen und damit eine andere Beziehung zu diesem Staat darzustellen (ebd.). Das Beispiel *Eiserner Vorhang* kann auch ein

politischer Euphemismus sein, weil die Trennung stark betont ist (ebd.). Als politischer Euphemismus kann auch das Beispiel *Verteidigungsminister* anstatt *Kriegsminister* sein, wodurch der Militärbereich inhaltlich aufgewertet wird (Mackensen 1971:220 zitiert nach Popova 1999:27). Es wird erklärt, dass diese Wörter nicht begrifflich unterschiedlich sind, aber unterschiedliche Bewertungsmöglichkeiten erhalten (Luchtenberg 1985:40 zitiert nach Popova 1999:27).

2.2.2. Innenpolitik

In der Innenpolitik sind oft parteiische Themen erkennbar. Zöllner meint, dass die innenpolitischen Euphemismen oft mit parteipolitischen Themen verknüpft sind (Zöllner 1997:365 zitiert nach Popova 1999:28). Weiter erklärt Zöllner, dass in demokratischen Gesellschaften die Regierungsparteien ihre Handlungen rechtfertigen müssen. Diese Rechtfertigungen sind selten frei von beschönigenden, mehrdeutigen Formulierungen (Zöllner 1997:365 zitiert nach Popova 1999:28).

2.2.3. Militär und Krieg

Luchtenberg erklärt, dass es in diesem Bereich zwei Gruppen gibt, die sich unterscheiden können und das sind Militärdienst und Krieg. Die meisten Euphemismen befinden sich in diesem politischen Bereich, was wahrscheinlich mit der Bedeutung des menschlichen Lebens verbunden und deswegen wichtig ist (Luchtenberg 1985:44, zitiert nach Popova 1999:31).

Die Wehrmacht oder Bundeswehr wird in verschiedenen Termini benutzt, und zwar wenn es sich über die Ableistung des Militärdienstes handelt oder auch während des Krieges: *Barras* (Küpper 1955:58, zitiert nach Popova 1999:31), *beim Haufen sein* (Küpper 1955:150, zitiert nach Popova 1999:31), *bei Lehmann dienen* (Küpper 1955:126, zitiert nach Popova 1999:31). Der ironische bzw. verhüllende Ausdruck für „Den Wehrdienst ableisten“ lautet „Soldaten spielen“ (vgl. Küpper 1970:181, zitiert nach Popova 1999:31). Für das Militärbereich gibt es noch Ersatzbezeichnungen wie: *zweierlei Tuch, die bewaffnete Macht, das Volk in Macht* (Dornseiff 1959:438). Luchtenberg meint, dass diese Bezeichnungen veraltet sind (Luchtenberg 1985:45, zitiert nach Popova 1999:31).

Es gibt auch Beispiele bzw. Beschreibungen, die einen Soldat im Krieg oder nicht im Krieg bezeichnen können und das sind: *Marsjünger, Landser, Mann* (Dornseiff 1959:438). Nach Wehrle-Eggers existieren auch euphemistische Beispiele für „Soldat werden“ und „Soldat sein“, für „Soldat werden“: *einrücken, zu den Fahnen eilen, dem Kalbfell, den Fahneneid schwören* (Wehrle-Eggers 1961:248, zitiert nach Popova 1999:31). Weiter, für die Bezeichnung „Soldat sein“ sind folgende Beispiele zu finden: *im Felde stehen, im Graben liegen* (Wehrle-Eggers 1961:246, zitiert nach Popova 1999:31). Die Beschreibung *in der Affenjacke stecken*, die ein bisschen komisch ist, beschreibt auch nach Küpper das Soldatsein unter Verspottung der Uniform (Küpper 1970:16, zitiert nach Popova 1999:31).

Es gibt eine Reihe von Beispielen und Bezeichnungen für den Krieg. Diese Bezeichnungen sind auch Ersatzausdrücke. Der Kriegsausbruch kann mit *großem Knall* verharmlost werden (Küpper 1968:160, zitiert nach Popova 1999:31). Weitere Bezeichnungen vom Krieg sind: *die Waffen sprechen, große Zeit* oder *Ernstfall* (Dornseiff 1959:437, zitiert nach Popova 1999:31). Die Beispiele von Euphemismen für den Ausdruck „In den Krieg ziehen“ sind: *in den Streit ziehen, ins Feld ziehen* oder *zu den Waffen greifen* (Wehrle-Eggers 1961:246, zitiert nach Popova 1999:31). Krieg als Krieg lässt sich zwar nicht ausschmücken, aber mit diesen Ausdrücken sind das Wort und die Bedeutung des Krieges tatsächlich ein wenig ausgeschmückt worden.

Nach Dornseiff können auch Parolen für die Kriegsmotivation verschönert werden, die Beispiele sind: *für die gerechte Sache, mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und Reich, für Weib und Kind, für Gott, Ehre und Vaterland* (Dornseiff 1959:437, zitiert nach Popova 1999:31). Luchtenberg erklärt, dass innerhalb des politischen und euphemistischen Wortschatzes die Euphemismen im militärischen Bereich einen großen und breiten Raum einnehmen (Luchtenberg 1985:48, zitiert nach Popova 1999:32).

2.2.4. Wirtschaftspolitik

Popova meint, dass die wirtschaftspolitischen Euphemismen in- und ausländische Finanz- und Handelspolitik der Regierung betreffen (Popova 1999:32). Beispiel dafür ist *Reptilienfonds*, das sind die Geheimfonds der Regierung (Küpper 1968:277, zitiert nach Popova 1999:32). Luchtenberg meint, dass *Preisauftrieb* eine Übertragung aus der Wirtschaftssprache in den

Allgemeingebrauch ist und eine verhüllende Wirkung hat (Luchtenberg 1985:59, zitiert nach Popova 1999:32).

Das Beispiel *Rezession* bezeichnet eine ökonomische Krise, das nach Adler nicht auf Fach- und Sondersprache beschränkt ist, Beispiel *Stagnation* wird in verschleiern dem Gebrauch benutzt (Adler 1973:90, zitiert nach Popova 1999:33). Der Euphemismus *Nichtvermarktungsprämie* bezeichnet Prämie für weggeworfenes Obst innerhalb der EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft). Weiterhin existieren auch die Euphemismen, die Steuer bezeichnen, wie: *Abgabe, Beitrag, Spende, Opfer* (Dieckman 1964:106, zitiert nach Popova 1999:33), das Beispiel *stiller Teilhaber* kann den Begriff Finanzamt ersetzen (Küpper 1968:398, zitiert nach Popova 1999:33), *Steuerlatte* bedeutet Steuerschuld (Küpper 1968:377, zitiert nach Popova 1999:33). Leinfellner meint, dass zu den wirtschaftspolitischen Euphemismen auch *konzertierte Aktion* gerechnet werden muss, sodass mit Hilfe eines unverständlichen Fremdwortes ein schwer zu durchschauender wirtschaftlicher Komplex bezeichnet wird (Leinfellner 1971:88, zitiert nach Popova 1999:33).

2.3. Dysphemismus - das Gegenteil zum Euphemismus

Der Dysphemismus² ist das Gegenteil von dem Euphemismus. Dysphemismus ist ein stilistisches Mittel, welches dazu dient, das Wort negativ und herabsetzend zu umschreiben. Es gilt für ein neutrales oder positives Wort. Das Wort Dysphemismus entstand von altgriechisch *dysphemia*, was Worte von übler Vorbedeutung bedeutet. Wie Euphemismen sind auch Dysphemismen ein Teil des Bedeutungswandels von Wörtern. Verwendete Euphemismen und Wörter können de-euphemisiert werden und dann erfahren sie eine Pejorierung. Pejoration³ hat eine negative Bedeutung und ein Wort erfährt eine negative Bedeutung. Dazu wird zitiert: „Pejoration ist häufig der nicht intendierte Effekt assoziativer Verfahren des Bedeutungswandels.“ (Bechmann 2016:237). Das Adjektiv *billig* hat mehrere Bedeutungen. Heute edeutet es *wertlos* oder *minderwertig*, wie z. B. ein billiger Anzug ist ein schlechter Anzug, ein billiges Handy zählt nicht viel (ebd.). Diese Interpretation war nicht immer so wie in diesem Beispiel: „Wer im 18. Jahrhundert sagte: 'Das ist ein *billiges*

² Dysphemismus, der- negative, herabsetzende Umschreibung für ein neutrales oder positives Wort (Duden online. URL: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Dysphemismus#bedeutung> abgerufen am 18.07.2022)

³ Pejoration, die- (bei einem Wort) das Ableiten in eine abwertende, negative Bedeutung (Duden online. URL: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Pejoration> ,abgerufen am 18.07.2022)

Argument, der äußerte sich lobend...’ Keller, Kirschbaum (2003:83) zitiert nach Bechmann 2016:237).

Dysphemismus ist oft beim Schimpfen benutzt. Schimpfwörter sind auch eine Art von Dysphemismen. Diese rhetorische Figur ist auch für schlimmere Bezeichnungen für Berufe benutzt z.B. *Tippsse* statt Sekretärin, *Bulle* statt Polizist. Dysphemismen werden beim Scherzen verwendet, z.B. in Witzen, wenn man die Blondinen verspottet und als dumme Frauen bezeichnet. Beispielsweise, in der Beziehung Weib – Frau kam es beim Wort Weib zur Bedeutungsverschlechterung. In solchen Fällen ist die negative Bewertung Teil der denotativen Wortbedeutung (Bechmann 2016:235). Um von einem Begriff sicher sagen zu können, ob er sich auf die Bedeutung bezieht, muss man die Ausgangsbedeutung mit der Zielbedeutung vergleichen (Bechmann 2016:236). Bechmann erläutert, dass die Bedeutungsverschlechterung in den meisten Fällen nicht beabsichtigt ist, wenn man die Schimpfwörter einmal außer Acht lässt (2016:238). Bechmann erläutert, dass „das Verb *fressen* gleich wie das Verb *klauen* ist, was urverwandt *sammeln* bedeutet und in der Bedeutungsgeschichte durch Metaphorisierung eine pejorative Entwicklung bezeichnet“ (2016:239).

Lewandowski behauptet, dass die Bedeutungsverschlechterung Teil des Bedeutungswandels ist (1976:104). Die Dysphemismen gelten in einer bestimmten Gesellschaftsordnung als weniger nützlich, wertvoll und achtbar (ebd.). In der folgenden Tabelle sind Wörter, die einen Bedeutungswandel erfahren haben. In der ersten Spalte stehen die Ausgangsbedeutungen und in der zweiten Spalte befinden sich Wörter mit dysphemistischer Bedeutung.

Tabelle 2: Beispiele der Dysphemismen (Czihocki, Mrazović 1997:118)

| Ausgangsbedeutung | Wörter mit dysphemistischer Bedeutung |
|-------------------|---------------------------------------|
| Dirne | eine Prostituierte |
| Frau | Weib |
| Sterben | Verrecken |
| Gesicht | Fresse |
| Abbrechen | Kotzen |
| übel riechen | Stinken |

2.4. Die Bewegung “Political correctness”

Die “Political Correctness” (auf Deutsch *politische Korrektheit*) entstand, um Diskriminierung und potenzielle Beleidigungen zu vermeiden (Götzinger 2013:19). Das ist eine sprachkritische Bewegung, die in den USA entstanden ist. Seit 90er Jahren beginnt diese Bewegung immer mehr Aufmerksamkeit zu wecken und dadurch den öffentlichen Sprachgebrauch der deutschen Sprache zu prägen (Kilian 2008:62, Wierlemann 2002:9,104,130, zitiert nach Götzinger 2013:22). Götzinger erklärt, dass der Begriff „Political Corretness“ sowie dessen Adjektive [...]in unterschiedlichen Kontexten mit teils gänzlich differierenden Konnotationen und Intentionen verwendet [werden] (2013:19). Götzinger erläutert, dass es sich bei den neugeschaffenen euphemistischen Benennungen der Political Corretness um verhüllende Euphemismen handelt, „welche als zusätzliche Unterkategorie in erster Linie von den Befürwortern gegenüber ethnischen Minderheiten oder dem weiblichen Geschlecht als unangemessen, ungerecht empfundene Bezeichnungen ersetzt werden sollten“ (2013:20).

2.5. Politische Sprache

Damit wir politische Sprache verstehen können, muss zuerst geklärt werden, was das Wort *Politik* bedeutet. Nach Götzinger ist Politik „jenes menschliche Handeln, das auf die Herstellung allgemein verbindlicher Regelungen und Entscheidungen in und zwischen Gruppen von Menschen abzielt“ (Patzelt 2003:23, zitiert nach Götzinger 2013:4). Götzinger erklärt weiter, dass Patzelt deutlich macht, dass Politik nicht nur offensichtlichen politischen Akteure eines Staates darstellt, wie zum Beispiel die Regierung oder das Parlament, sondern auch Gruppierungen (Götzinger 2013:5). Das wichtige Hauptmerkmal der Politik ist Kommunikation. Es ist auch bemerkbar, dass alle Politiker gute Sprecher sind. Die Person, die nicht so gut sprechen kann oder sich nicht ausdrücken kann, kann auch kein Politiker sein oder eine Partei führen.

Götzinger meint, dass Burkhardt in seiner Definition der politischen Sprache die Möglichkeiten verbindet:

„Politische Sprache ist entweder das politikbezogene Sprechen der Bürger bzw. die politische Mediensprache der Journalisten, oder sie ist Politiksprache, die – je nach Adressatenbezug – in die politikinterne Sprache in der Politik und die nach außen ans Staatsvolk gerichtete Politikersprache unterschieden werden kann. (Burkhardt 1998: 98f)“

In diesem Zitat erklärt Burkhardt, was politische Sprache eigentlich ist und dass die politische Sprache nicht nur Politiker benutzen, sondern auch Journalisten in Medien. Die politische Sprache ist auch nach außen gerichtet bzw. an das Staatsvolk. Götzinger meint, dass die interne Sprache als Fachsprache bezeichnet werden kann, die in geschlossenen Verhandlungen oder in politischen Prozessen verwendet wird, im Gegenteil zur externen Sprache, die im Alltag in der Kommunikation mit dem Staatsvolk benutzt wird (Götzinger 2013:5).

3. Beispiele von Euphemismen in zwei bekannten online Magazinen

In diesem Teil der Abschlussarbeit werden Beispiele von Euphemismen erläutert und vorgestellt, die in aktuellen Artikeln bekannter deutscher Onlinezeitungen vorkommen. Die bekanntesten deutschen Onlinezeitungen sind Focus und Der Spiegel. Die Themen, die aus diesen Zeitungen bearbeitet werden und übernommen sind, sind aus dem politischen Bereich.

3.1. Euphemismen in der online Presse „Focus“

Die Presse „Focus“⁴ ist eine online Presse, wo die minutenaktuellen Nachrichten und Service-Informationen aus der ganzen Welt bearbeitet werden. „Focus“ ist auch ein modernes Nachrichtenmagazin. Die Themen die bearbeitet werden, sind aus Bereichen der Politik, Wirtschaft, Gesundheit, Unterhaltung, Sport, Reisen usw. Die Artikel, die in dieser Abschlussarbeit als Beispiele dienen, sind aus dem Bereich der Politik.

3.1.1. Artikel „Politische Entwicklungen und Stimmen zum Krieg“

Wie schon erwähnt, werden die Euphemismen am häufigsten in der politischen Sprache bzw. in der Presse verwendet. So gibt es viele Beispiele aus Zeitungen, die im politischen Bereich benutzt werden. Im folgenden Teil werden die Beispiele, die sich auf die Funktion von Euphemismen beziehen, erklärt. Sie behandeln die aktuellen Ereignisse, bzw. den Krieg in der Ukraine und die Corona-Lage.

- a) *„Dabei sei es um die Lieferung von Leopard-2-Panzern durch die Industrie gegangen, zu denen Scholz „gar keine Bereitschaft“ gezeigt habe.“⁵*

Es wird damit gemeint, dass die Panzer nicht nur geliefert werden, die Lieferung als gewöhnliche Lieferung, sondern als eine Spende dienen sollen, die ein Staat einem anderen

⁴ „Focus“- minutenaktuelle Nachrichten und Service-Informationen von Deutschlands modernem Nachrichtenmagazin. URL: <https://www.focus.de/> abgerufen am 13.09.2022)

⁵ https://www.focus.de/politik/ausland/stimmen-zum-ukraine-krieg-gazprom-spricht-von-konstruktionsfehler-bei-der-siemens-energy-turbine_id_57275780.html abgerufen am 03.09.2022

Staat in schwierigen Kriegsmomenten gibt und wenn nicht, dann wird ein schwächerer Staat nicht genügend Kriegsressourcen haben. In diesem Fall ist das Wort *spenden* verschönert.

- b) *„Putin setze alle seine Mittel und Waffen ein. „Erdgas ist leider eine davon“, sagte der türkische Staatschef.“⁶*

Das Wort *Mittel* bezieht sich eigentlich auf etwas, was den Menschen schadet. Wenn es um den Krieg geht, hat das Wort *Mittel* keine gute Bedeutung und deshalb wird es als Euphemismus verwendet.

- c) *„Ein Betrieb mit den festgestellten Mängeln widerspreche „den Normen der russischen Gesetzgebung.“⁷*

Das Wort *Normen* klingt weicher als das Wort *Regel*, und damit ist es auch verbessert.

3.1.2. Artikel „Der Kriegsverlauf in der Ukraine“

- a) *„Das Verteidigungsministerium in Moskau teilte unterdessen mit, die russischen Streitkräfte würden Gebiete in der Region Charkiw angreifen, die in den vergangenen Tagen von den ukrainischen Truppen zurückerobert worden waren.“⁸*

Das Verteidigungsministerium klingt besser als Kriegsministerium, in diesem Fall ist das Wort Kriegsministerium verschönert.

- b) *„Die begrenzte Verfügbarkeit von Aufklärungsdrohnen dürfte demnach die russischen Operationen beeinträchtigen.“⁹*

In diesem Beispiel hat das Wort *Operation* eine schlechte Bedeutung im Sinne von Kriegszügen, die eigentlich verbessert ist.

- c) *„Weiterhin käme die Offensive der Russen in der Region Donezk nur sehr schleppend voran.“¹⁰*

⁶ https://www.focus.de/politik/ausland/stimmen-zum-ukraine-krieg-gazprom-spricht-von-konstruktionsfehler-bei-der-siemens-energy-turbine_id_57275780.html abgerufen am 03.09.2022

⁷ https://www.focus.de/politik/ausland/stimmen-zum-ukraine-krieg-gazprom-spricht-von-konstruktionsfehler-bei-der-siemens-energy-turbine_id_57275780.html abgerufen am 03.09.2022

⁸ https://www.focus.de/politik/ausland/kriegsverlauf-in-der-ukraine-im-ticker-ukraine-berichtet-von-dutzenden-angriffen-im-donbass_id_52139887.html abgerufen am 03.09.2022

⁹ https://www.focus.de/politik/ausland/kriegsverlauf-in-der-ukraine-im-ticker-ukraine-berichtet-von-dutzenden-angriffen-im-donbass_id_52139887.html abgerufen am 03.09.2022

¹⁰ https://www.focus.de/politik/ausland/kriegsverlauf-in-der-ukraine-im-ticker-ukraine-berichtet-von-dutzenden-angriffen-im-donbass_id_52139887.html abgerufen am 03.09.2022

Das Wort *Offensive* ist verbessert und zwar bedeutet das der Angriff, aber damit das Wort professioneller klingt, wird es dann als *Offensive* bezeichnet.

- d) *„Nach knapp einem Monat hat Kiew sich zu Angriffen auf mehrere Luftwaffenstützpunkte auf der von Russland annektierten Halbinsel Krim bekannt.“*¹¹

Das Wort *annektieren*, in der Bedeutung *einverleiben*, erhält euphemistische Bedeutung.

3.2. Euphemismen in der Onlinepresse „Spiegel“

Der „Spiegel“¹² ist auch eine von Deutschlands führenden Nachrichtenseiten. Es wird alles Wichtige aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Wissenschaft, Technik usw. dargestellt. Die Artikel, die aus dieser Zeitung als Beispiele für Euphemismen gewählt sind, sind aus dem Bereich der Politik und Wirtschaft.

3.2.1. Artikel „Neue Covid-Lockdowns in China“

- a) *„Leere Straßen: Chinas Infrastruktur, gebaut für wimmelnde Automassen, wirkt im Lockdown gespenstisch.“*¹³

Der *Lockdown* ist ursprünglich ein englisches Wort, aber es wird überall benutzt und bezeichnet sozusagen die *Ausgangssperre*. Es klingt jedoch besser als die einheimische Bezeichnung, weil es eine verhüllende Funktion hat.

- b) *„Peking verfolgt eine strikte »Null-Covid-Politik«: Nach 132 entdeckten Neuinfektionen dürfen deshalb in der Metropole Chengdu 21 Millionen Menschen ihr Zuhause nicht mehr verlassen.“*¹⁴

¹¹ https://www.focus.de/politik/ausland/kriegsverlauf-in-der-ukraine-im-ticker-ukraine-berichtet-von-dutzenden-angriffen-im-donbass_id_52139887.html abgerufen am 03.09.2022

¹² „Spiegel“- Deutshlans führende Nachrichtenseite. URL: <https://www.spiegel.de/> abgerufen am 13.09.2022

¹³ <https://www.spiegel.de/ausland/corona-lockdown-in-china-die-abgeriegelte-millionenmetropole-chengdu-a-cfc36463-7d38-40f7-8ee2-ff9b350aab9b?dicbo=v2-82c7513619f963f0182519ed5bcc4f5a> abgerufen am 03.09.2022

¹⁴ <https://www.spiegel.de/ausland/corona-lockdown-in-china-die-abgeriegelte-millionenmetropole-chengdu-a-cfc36463-7d38-40f7-8ee2-ff9b350aab9b?dicbo=v2-82c7513619f963f0182519ed5bcc4f5a> abgerufen am 03.09.2022

Die „Null-Covid-Politik“ klingt besser als z.B. Neuverpestung oder Neuansteckung. Konnotativ ist es professioneller und außerdem hat es eine euphemistische Nuancierung.

3.2.2. Artikel „Wegen der Inflation“

Das folgende Beispiel stammt aus einem wirtschaftlichen Artikel:

- a) *„Die schottische Regierungschefin Nicola Sturgeon will den Anstieg der Lebenshaltungskosten bremsen.“¹⁵*

Das Wort *Anstieg* ist auch verbessert, bzw. klingt professioneller für diesen Bereich als z.B. das Wort *die Erhöhung*, die für dieses spezielle Thema sozusagen nicht geeignet wäre.

¹⁵ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/inflation-schottland-friert-mieten-ein-a-67dc6b29-4fe6-468b-ae7b-ceed08cf41be> abgerufen am 06.09.2022

4. Schlussfolgerung

Zusammenfassend kann man sagen, dass dieses Thema der Abschlussarbeit im Bereich der Rhetorik von Bedeutung ist. Die Euphemismen sind Wörter von guter Vorbedeutung und als rhetorische Figur dienen sie dazu, die Wörter zu verbessern, bzw. ihre Bedeutung zu verschönern. Die Euphemismen haben auch ein Gegenteil und das sind Dysphemismen, die Wörter von schlechter Bedeutung sind. Die Euphemismen werden in verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Literatur verwendet, aber am meisten sind sie in der Politik sichtbar. Die politische Sprache enthält viele Wörter, die man als Euphemismen bezeichnen kann. In der politischen Sprache existieren auch Bereiche wie Militär, Krieg, Innenpolitik, Außenpolitik und Wirtschaft, wo die Wörter besser ausgedrückt sind. Daher können wir uns mit Hilfe von Euphemismen schöner ausdrücken, um in der Geschäftswelt, insbesondere in der Politik, professioneller zu klingen. Die Euphemismen sind wichtig für die Sprache und den sprachlichen Ausdruck, weil sie aus verschiedenen pragmatischen und taktischen Gründen verwendet werden, und das besonders häufig in der politischen Welt, was die im zweiten Teil der Arbeit angeführten Beispielen bestätigen. Es lässt sich auch schließen, dass Euphemismen in politischen online Presseartikeln sehr häufig verwendet werden und den politischen Diskurs als verschönernd und verhüllend markieren.

5. Literaturverzeichnis und Online-Quellen:

Literaturverzeichnis:

1. Bechmann, Sascha (2016) Sprachwandel-Bedeutungswandel: Euphemismen und Bedeutungsverschlechterung. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag GmbH+ Co.KG
2. Lewandowski, Theodor (1976) Linguistisches Wörterbuch 1. Heidelberg: Quelle&Meyer
3. Czichocki, Sieglinde; Pavica Mrazović (1997) Lexikologie der deutschen Sprache. Novi Sad: ISJK
4. Götzinger, Christian (2013) Euphemismen in der politischen Sprache. Roßdorf: Technische Univerzität Darmstadt
5. Popova, Ekaterina (1999) Euphemismen in der politischen Sprache. Viadrina: Fakultät für Kulturwissenschaften Europa- Univerzität Viadrina

Online-Quellen:

1. „Euphemismus“ auf Duden Online
<https://www.duden.de/suchen/dudenonline/euphemismus> abgerufen am 18.07.2022
2. „Dysphemismus“ auf Duden Online
<https://www.duden.de/suchen/dudenonline/Dysphemismus> abgerufen am 18.07.2022
3. „Pejoration“ <https://www.duden.de/suchen/dudenonline/pejoration> abgerufen am 18.07.2022

Portale und Artikeln:

- 1 <https://www.focus.de/> abgerufen am 03.09.2022
https://www.focus.de/politik/ausland/stimmen-zum-ukraine-krieg-gazprom-spricht-von-konstruktionsfehler-bei-der-siemens-energy-turbine_id_57275780.html abgerufen am 03.09.2022
https://www.focus.de/politik/ausland/kriegsverlauf-in-der-ukraine-im-ticker-ukraine-berichtet-von-dutzenden-angriffen-im-donbass_id_52139887.html abgerufen am 03.09.2022

2. <https://www.spiegel.de/> abgerufen am 03.09.2022 <https://www.spiegel.de/ausland/corona-lockdown-in-china-die-abgeriegelte-millionenmetropole-chengdu-a-cfc36463-7d38-40f7-8ee2-ff9b350aab9b?dicbo=v2-82c7513619f963f0182519ed5bcc4f5a> abgerufen am 03.09.2022 <https://www.spiegel.de/wirtschaft/inflation-schottland-friert-mieten-ein-a-67dc6b29-4fe6-468b-ae7b-ceed08cf41be> abgerufen am 06.09.2022

6.Sažetak:

U ovom su završnom radu najprije objašnjeni pojmovi iz retorike i leksikologije važni za ovu temu. Rad je podijeljen u dva dijela. Prvi dio je teorijski dio u kojemu su objašnjeni eufemizmi i disfemizmi, kako i zašto se koriste te područja u kojima se upotrebljavaju. Koristeći primjere iz aktualnih njemačkih tiskovina objašnjeno je što je politički jezik i u kojim se političkim područjima eufemizmi najčešće koriste. Drugi dio rada bavi se analizom eufemizama na primjerima iz članaka iz poznatih online izdanja magazina *Der Spiegel* i *Focus*, koje prati interpretacija na temelju konteksta u kojemu se pojavljuju.

Ključne riječi: eufemizam, poboljšanje riječi, promjena značenja, politički jezik, novine